

Rundgang 2

- 1 Im 1888 erbauten **Rathaus** befinden sich Tourist-Information und Heimatstube. Ursprünglich Wohnhaus und Postamt, ab 1902 Privatpension, später Kurheim und im 1. Weltkrieg Lazarett, ist es seit 1929 Rathaus.
- 2 1898 wurde das **Badehaus** fertiggestellt, ab 1904 entstand der Kurpark, der 1934 erweitert und durch den Brunnen-tempel bereichert wurde. 1994-1996 wurde das Kurzentrum erbaut.
- 3 An der Waldgaststätte **Felsenkeller** befindet sich die Calcium-Solequelle, die Suderode 1914 den Titel Bad einbrachte und es zu einem Kurort machte. Schon 1480 wurde in einer Urkunde der Quedlinburger Äbtissin „das gute Wasser“ erwähnt. Der zeitweilige Besitz des Salzbrunnens von Herzog Alexius von Anhalt brachte ihm den Namen Behringer Brunnen.
- 4 In der Nähe des Felsenkellers gibt es die **Lessing-Höhle**, ein bergbauliches Stollensystem aus dem 16. und 17. Jh. (Abbau von Flussspat, Arsen- und Kupferkies). Der Fischteich diente zum Antrieb der Wasserkunst (Heben des Grundwassers).
- 5 Der Hohlweg führt entlang der Grenzsteine Preußen-Anhalt in Richtung **Preußenturm**. Der erste Aussichtsturm wurde 1850 errichtet.
- 6 Es ist der dritte **Friedhof** des Ortes. Bis 1836 war an der Alten Kirche der Bestattungsort. Von 1837 bis 1870 gab es in der Grünstraße am Heinrich-Hauer-Weg einen kleinen Friedhof. Mit dem Anwachsen des Ortes reichte dieser nicht mehr aus. So wurde 1871 der heutige Friedhof zwischen Grünstraße und Lauenburger Straße angelegt.
- 7 Die **Rote Steiger**, auch Königsweg genannt, führte einst über den Harz nach Thüringen. Rot steht für die Farbe der Mächtigen, besonders des Königs. Eine andere alte Bezeichnung war Nordhäuser Heerstraße. Die steile Auffahrt konnte oft nur mit einem weiteren Gespann bewältigt werden, welches im ehemaligen Gasthof Reissaus ausgeliehen werden konnte.
- 8 Der ehemalige Gasthof **Neue Schänke**, 1669 erbaut, lag an einer Wegkreuzung, die ins Thüringische und ins Brandenburgische führte. Er diente auch als Stiftsförsterei, wurde später königlicher und danach staatlicher Besitz. Das zu-

Fortsetzung Rundgang 2

- letz als Forstverwaltung genutzte Gebäude, ist heute ein Privathaus.
- 9 Die **Paracelsus-Harzklinik**, 1959 als Erholungsstätte für Staublungenerkrankte erbaut, vorwiegend aus dem Bergbau, wurde in den 90er Jahren erweitert und ist heute eine Rehabilitationsklinik.
 - 10 Der **Tempelberg** war Versammlungsort der jüdischen Kurgäste bis 1932. Ein Pavillon diente als Gebetsstätte.

Dieser Flyer entstand 2019 durch das Gemeinschaftsprojekt der Initiative „Denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, in Zusammenarbeit von SINE-CURA-Schule (Förderschule für Geistigbehinderte) und Gemeinschaftsschule Hagenberg Gernrode.



Stadtrallye modern?
Mit Actionbound-App und QR-Code.



Wir danken für die freundliche Unterstützung.

www.denkmal-aktiv.de



Gemeinschaftsschule Hagenberg
Starenweg 2
06485 Quedlinburg / OT Gernrode
sekgern@t-online.de
www.sekgern.de



SINE-CURA-Schule
Förderschule für Geistigbehinderte
Starenweg 19
06485 Quedlinburg / OT Gernrode
kontakt@sos-sinecura.bildung-lsa.de
www.sos-sinecura.bildung-lsa.de

Historisches Bad Suderode



Rundgang 1

- 1 Der **Marktplatz** entwickelte sich mit der Entstehung der Straßen im Oberdorf zum Ortsmittelpunkt. Der angrenzende **Bleicheplatz** wurde in alten Zeiten durch den ursprünglich offen fließenden Bach als Waschplatz und für die Sonnenbleiche der Wäsche genutzt.
- 2 Die **Friedrichsdorfstraße** entstand mit 30 Häusern als Kolonistensiedlung zwischen 1767 und 1774 vom preußischen Staat. Es waren einstöckige Häuser in Fachwerkbauweise.
- 3 In der **Ellern-, Brink- und Schwedderbergstraße** entstanden ab Ende des 19. Jh. Häuser mit größerem Komfort (z.T. auch Villen), die vielfach als Pensionshäuser für Kurgäste genutzt wurden.
- 4 Die **Grünstraße**, ursprünglich eine Kolonistenstraße (entstanden nach 1775). An der Abzweigung zur **Tempelstraße** steht das Gebäude „**Felsengrund**“. Es war ein Seniorenheim für evangelische Krankenschwestern und in den letzten 10 Jahren bis 2007 kirchliches Erholungsheim. Danach im Privatbesitz.
- 5 Der **Heinrich-Hauer-Weg** wurde 1936 zu Ehren eines verdienstvollen Lehrers in Suderode benannt. Heinrich Hauer (1763 – 1836) gründete 1867 in Quedlinburg eine Taubstummen-Anstalt.
- 6 Die **Stecklenberger Straße** entstand auch in der Kolonistenzeit nach 1775. Einige niedrige Häuser lassen den typischen Baustil erkennen.
- 7 Die **Neue Kirche** wurde 1878 im neugotischen Stil erbaut. Die Buntglasfenster stammen von der traditionsreichen Quedlinburger Firma Ferdinand Müller und die Orgel von dem renomierten Orgelbauer Reubke aus Hausneindorf.
- 8 Die **Alte Kirche** wurde im 11. Jh. gebaut. Ursprünglich war das Kirchenschiff nur halb so groß. 1749 ist das Gebäude vergrößert worden. Bis 1878 war es die Dorfkirche des Ortes.
- 9 Das gegenüber liegende ehemalige **Schulgebäude** (bis 2013) ist 1863 erbaut. Heute wird es privat genutzt.
- 10 **Hagenbergmühle**: Die Mühlenstraße erinnert an die ehemalige Hagenbergmühle (gegründet 1783) – eine Wassermühle. Der Mühlteich wurde zugeschüttet. zwei Wohnblöcke und der Kindergarten befinden sich auf dieser Fläche.

KULTURLEHRPFAD

Gemeinsames Projekt der SINE-CURA-Schule
und der Gemeinschaftsschule Hagenberg Gernrode

